Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 1. Dezember 2015
Ausgabe 230
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› NS-Dokumentationszentrum München
Erinnerungsort „Zwangsarbeiterlager Neuaubing“ 4
› Weihnachtsbeleuchtung am Elisabethmarkt fällt Sturm zum Opfer 6
› Wertstoffhöfe wegen Sturm geschlossen 6
› Tiergeschenke an Weihnachten gut überlegen 7
› Adventsmusik im Dom 7
› Stummfilm „Der Tunnel“ im Filmmuseum 8
› Lateinamerikanische Filmtage in der Stadtbibliothek Gasteig 8
Antworten auf Stadtratsanfragen **10**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 1. Dezember, 19.30 Uhr, Theresienwiese, Tollwood Weltsalon
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt an einer Podiumsduskussion zum Thema „Artgerechtes München", ein von Tollwood ins Leben gerufenes Aktionsbündnis, teil.

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 14.30 Uhr,
Städtisches Haus für Kinder, Müllerstraße 5
Pressekonferenz „Europa beginnt im Kleinen" zur Vorstellung eines Kooperationsprojekts, in dessen Rahmen Kindergartenkinder die französische Sprache spielerisch kennen lernen. Veranstalter ist das Institut français München. Das städtische Haus für Kinder an der Müllerstraße stellt als einer der Kooperationspartner im Projekt die Räumlichkeiten zur Verfügung. In Vertretung des Stadtschulrats spricht Dr. Eleonore Hartl-Grötsch (Betriebsleitung der städtischen Kindertageseinrichtungen im Referat für Bildung und Sport). Weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind der französische Generalkonsul Jean-Claude Brunet, Dr. Markus Ingenlath (Generalsekretär des Deutsch-Französischen Jugendwerks), Julia Gottuck (Projektbeauftragte für frühkindliches Lernen, Referat für Interkulturelle Aus- und Fortbildung, Deutsch-Französisches Jugendwerk), Pierre Fabre (Fachberater Fremdsprachen, französisches Bildungsministerium) und Dr. Christine Fourcaud (Sprach- und Bildungsattaché der französischen Botschaft).

Wiederholung
Mittwoch, 2. Dezember, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Der Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Bürgermeister Josef Schmid, hält die Festrede bei der Verleihung des Erasmus-Grasser-Preises der Landeshauptstadt München. Im Anschluss spricht Georg Schlagbauer, Präsident der Handwerkskammer für München und Oberbayern, ein Grußwort.
Der Erasmus-Grasser-Preis gehört zum Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) und wird bereits zum 23. Mal in Kooperation mit der Handwerkskammer für München und Oberbayern verliehen. Er würdigt das Münchner Handwerk und seine besondere Bedeutung für die Ausbildung junger Menschen.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 8. Dezember, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Bayerische Landesbank,
Arkadensaal, Oskar-von-Miller-Ring 3 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr, Cafeteria des Alten- und Servicezentrums Westpark, Badgasteiner Straße 5 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling – Westpark). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Günter Keller statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Sibylle Stöhr statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr,
Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing – Fasangarten).

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr,
Vereinsheim, Eversbuschstraße 161 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach – Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Dienstag, 8. Dezember, 19 Uhr,
Kulturzentrum 2411, 3. Stock, Blodigstraße 4 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 24 (Feldmoching – Hasenbergl).
Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Markus Auerbach statt.

Meldungen

NS-Dokumentationszentrum München
Erinnerungsort „Zwangsarbeiterlager Neuaubing"
(1.12.2015) In Neuaubing entsteht auf dem Gelände des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers an der Ehrenbürgstraße 9 ein Lern- und Erinnerungsort. Er wird an das NS-Dokumentationszentrum München angegliedert, das in seiner Dauerausstellung u.a. das Thema „Zwangsarbeit im nationalsozialistischen Staat" behandelt.
Zwischen 1939 und 1945 gab es 550 Zwangsarbeiterlager allein im Großraum München. Heute ist nur noch das Baracken-Ensemble in Neuaubing als Geschichtszeugnis im Stadtraum erhalten. Neben dem Lager in Berlin-Schönweide ist es eines der letzten baulichen Zeugnisse dieser Art und Zeit. Zwischen 1943 und 1945 waren an der Ehrenbürgstraße zeitweise bis zu 600 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter aus von der Wehrmacht besetzten Ländern untergebracht. Zwangsarbeit war eines der zentralen Unterdrückungsinstrumente im NS-Staat.
In den vergangenen Jahren hat das Stadtarchiv München gemeinsam mit dem Kulturreferat die wichtigsten Eckdaten zur Geschichte des ehemaligen Zwangsarbeiterlagers Neuaubing erforscht und erste Konzeptideen für die künftige Nutzung als Erinnerungsort vorgelegt. Der Stadtrat hat auf dieser Basis beschlossen, zunächst die weitgehend ursprünglich erhaltene „Baracke 5" und dann auch das umgebende Gelände anzukaufen. Zum Konzept des Erinnerungsortes gehören ein Rundgang auf dem Gelände mit Informationspunkten, pädagogische Angebote und ein Audioguide, den Schülerinnen und Schüler entwickeln. Mit der doppelten Schwerpunktsetzung auf Ausstellungs- und Bildungsarbeit am authentischen Ort soll in Neuaubing die Vergegenwärtigung von Geschichte mit einem Auftrag für Gegenwart und Zukunft verknüpft werden.
Ausgangspunkt für den künftigen Erinnerungsort „Zwangsarbeiterlager Neuaubing" ist die denkmalgeschützte „Baracke 5", die von herausragender erinnerungskultureller Bedeutung ist. Sie wurde in den letzten Monaten baulich gesichert. Mit der Planung und Durchführung der kon-

servatorisch und statisch aufwändigen Erhaltungsmaßnahmen wurde die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) beauftragt. Ziel war es die Baracke baulich zu sichern, dem Charakter des Einzeldenkmals gerecht zu werden und das historische Gebäude mit all den bisherigen Zeitschichten erfahrbar zu machen. Die entsprechenden Maßnahmen sind nun abgeschlossen. Sie wurden maßgeblich finanziert aus Mitteln des städtischen Kulturbaufonds.
Die „Baracke 5" wurde nicht im Ursprungszustand rekonstruiert, sondern im heutigen Zustand erhalten. An den Spuren der letzten Jahrzehnte bleibt damit auch die Geschichte des Ortes bis in die Gegenwart ablesbar. Verschiedene „Zeitschichten" werden beispielsweise durch unterschiedliche Fassadenschichten anschaulich.
Bei einem Ortstermin wird die „Baracke 5" heute an Professor Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums München, übergeben.
„Das NS-Dokumentationszentrum München haben wir am Königsplatz mitten im ehemaligen Parteiviertel der NSDAP errichtet – also am authentischen Ort. Es war uns wichtig, konkrete und auch anschauliche Bezüge zwischen Historie und Gegenwart herzustellen. In Neuaubing können wir an das Thema Zwangsarbeit in München und die Schicksale der Menschen am Ort des Geschehens erinnern. Es wird deutlich, dass Ausgrenzung und Ausbeutung unter den Augen der Bevölkerung stattfanden. Auch heute gibt es wieder vermehrt rechtsextreme Tendenzen, denen wir entgegentreten müssen. Dazu leisten Informationen an Orten wie diesen und eine klare demokratische Positionierung im Alltag einen wichtigen Beitrag", so Dr. Hans-Georg Küppers, Kulturreferent der Landeshauptstadt München.
„Aufbauend auf den bereits vorliegenden Erkenntnissen und dem vom Stadtrat beschlossenen Konzept wird das NS-Dokumentationszentrum München diesen Erinnerungsort mit seiner Dokumentation und seinen Angeboten verschränken. In Neuaubing soll das in der Dauerausstellung des NS-Dokumentationszentrums zentrale Thema der Zwangsarbeit im nationalsozialistischen Staat vertieft werden und eine lokale Verortung erhalten. Mir ist wichtig, den Besucherinnen und Besucher zu zeigen, wie sehr das nationalsozialistische Unterdrückungssystem mit dem Alltag der Münchner verknüpft war. Viele Bürgerinnen und Bürger werden durch den Erinnerungsort sicherlich einiges Neues über die NS-Zeit in München erfahren," so Professor Dr.-Ing. Winfried Nerdinger, Gründungsdirektor des NS-Dokumentationszentrums München.
„Das gesamte Gelände mit seiner Historie und den heute sehr vielfältigen Nutzungen ist ein besonderer Ort für den Stadtteil Freiham, der ‚Münchens größtes Neubaugebiet' ist. Das Kommunalreferat hat mit dem Ankauf des

Areals zwischen der Ehrenbürgstraße und der Wiesentfelserstraße als neuer Eigentümer die Verantwortung übernommen, diesen Wandel unter Berücksichtigung historischer und heute bestehender Zusammenhänge weiterzuentwickeln. Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung bleibt dabei unser kenntnisreicher Baudienstleister vor Ort" ergänzt Axel Markwardt, Kommunalreferat der Landeshauptstadt München.
„Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung beweist seit vielen Jahren ihre Kompetenz, wenn es um solche Aufgaben geht. Der sensible Umgang mit bestehenden Strukturen, die qualifizierte Bearbeitung architektonischer Herausforderungen und vorausschauende Beiträge zu einer sozialen Stadtentwicklung sind uns wichtig" fügt Dipl.-Ing. Ulf Millauer, Geschäftsführer der MGS hinzu. Die Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH (MGS) ist der Sanierungsträger/Treuhänder der Landeshauptstadt München. Die MGS erfüllt den Auftrag der städtebaulichen, sozialen und ökologischen Stadterneuerung sowie der Umsetzung komplexer innenstädtischer Bauprojekte.
Pressekontakt: NS-Dokumentationszentrum München, Brienner Straße 34, 80333 München, Pressestelle, Dr. Kirstin Frieden, Telefon 2 33-6 70 13, und Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung (MGS), Haager Straße 5, 81671 München, Öffentlichkeitsarbeit/Sven Papendick, Telefon 2 33-3 39 77

Weihnachtsbeleuchtung am Elisabethmarkt fällt Sturm zum Opfer
(1.12.2015) Seit dem Jahr 2013 versetzt die Weihnachtsbeleuchtung aus zehntausenden LED-Lämpchen den Schwabinger Markt am Elisabethplatz pünktlich zur Adventszeit in festlichen Glanz. Erst vergangenen Freitag wurde die diesjährige Beleuchtung von Boris Schwartz, dem Leiter der Markthallen München, feierlich eröffnet. Doch leider hielt der Weihnachtszauber heuer nicht sehr lange vor: Der gestrige Sturm riss einen der Kamine auf dem Markt um, an dem auch Teile der Weihnachtsbeleuchtung befestigt waren. Da die Wettervorhersage auch weiterhin Sturm prognostiziert, haben die Markthallen München die Weihnachtsbeleuchtung heute rasch abmontiert, um weitere Sturmschäden und gegebenenfalls Personenschäden zu verhindern.
Für Weihnachten 2016 überlegen sich die Markthallen München eine alternative Konstruktion, um den weihnachtlichen Lichterglanz noch wetterfester zu machen.

Wertstoffhöfe wegen Sturm geschlossen
(1.12.2015 Wegen der starken Sturmböen und der damit verbundenen Gefährdung der Verkehrssicherheit bleiben alle Wertstoffhöfe bis auf Weiteres – mindestens jedoch bis heute, 14 Uhr – geschlossen. Aktuelle

Meldungen zum Wertstoffhofbetrieb werden auf der Homepage des AWM auf *www.awm-muenchen.de* veröffentlicht oder sind über das Infocenter unter Telefon 2 33-9 62 00 zu den gewohnten Öffnungszeiten Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 14 Uhr erhältlich. Der AWM bittet die Münchnerinnen und Münchner um Verständnis.

Tiergeschenke an Weihnachten gut überlegen

(1.12.2015) Jedes Jahr nach Weihnachten füllen sich die Tierheime mit verschenkten Haustieren, weil diese die Neubesitzer oftmals überfordern. Jeder, der ein Tier verschenken möchte, sollte sich dies deshalb gut überlegen.

Ein Tier zu halten bedeutet eine große Verantwortung und viele Pflichten. Nicht selten werden diese Verpflichtungen stark unterschätzt. Aus diesem Grund muss die Anschaffung eines Tieres sehr gut überlegt sein. Wer ein Tier halten möchte, muss sich unbedingt vor dem Kauf die Frage stellen, ob er oder sie die Zeit, ausreichend Platz, Geduld und auch die finanziellen Möglichkeiten hat, um dem künftigen Familienmitglied ein tiergerechtes Dasein zu ermöglichen.

Um spätere Enttäuschung insbesondere bei Kindern zu vermeiden, sollte daran gedacht werden, dass lebende Geschenke Übernahme von Verantwortung bedeuten, gesetzlichen Auflagen unterliegen, teils aufwändiger und lang anhaltender Pflege bedürfen, gegebenenfalls erhebliche Kosten verursachen, größer werden und eine lange Lebenszeit haben können.

Ein Tier ist kein Spielzeug, das gegebenenfalls bei Nichtgefallen einfach umgetauscht werden kann. Aus Respekt vor dem Tier und auch im Interesse des Beschenkten sollte man in diesem Fall nicht unüberlegt handeln. Die Schenkenden sollten bedenken, dass die artgerechte Haltung beim neuen Eigentümer in jedem Fall gewährleistet ist.

Tipp: Auch wenn sich der Beschenkte wirklich von Herzen ein Tier wünscht, ist es ratsam, zunächst ein passendes Fachbuch zur optimalen Vorbereitung als Geschenk auszuwählen und gegebenenfalls einen Gutschein für das ersehnte Haustier beizulegen. Das hat den Vorteil, dass der Beschenkte sich auf diese Weise wirklich gut auf den neuen Gefährten vorbereiten und ihn später auch in aller Ruhe selbst aussuchen kann.

Adventsmusik im Dom

(1.12.2015) Zu einem stimmungsvollen, musikalischen Abend lädt die Städtische Sing- und Musikschule am Freitag, 4. Dezember, alle Interessierten in den Dom Zu Unserer Lieben Frau, Frauenplatz 1, ein. Im Rahmen der „Adventsmusik im Dom“ treten ab 15 Uhr verschiedene Chöre, Ensembles und Orchester der Musikschule auf. Die Gesamtleitung hat Schulleiter Hans Peter Pairott. Der Eintritt ist frei.

Stummfilm „Der Tunnel“ im Filmmuseum

(1.12.2015) In der Reihe „Open Scene“ wird am Donnerstag, 3. Dezember, um 19 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine aktuelle Restaurierung des Filmmuseums München vorgestellt: William Wauers der Stummfilm „Der Tunnel“ aus dem Jahr 1915. Richard Siedhoff begleitet die Filmvorführung am Flügel.

Im Film „Der Tunnel“ nach dem Roman von Bernhard Kellermann soll das visionäre Projekt eines transatlantischen Eisenbahntunnels zwischen Europa und den USA die Reisezeit auf 24 Stunden verkürzen, doch menschliche und technische Katastrophen stellen das Unternehmen in Frage. Der Film verblüfft durch die raffinierte Nutzung realer Drehorte und den weitgehenden Verzicht auf special effects. Nur zwei Jahre nach Erscheinen des Bestsellerromans gedreht, behält diese erste Verfilmung des Buches dessen Perspektive bei und verlegt das gewaltige Vorhaben nicht in die Zukunft, sondern behandelt es als Gegenwartsereignis.

Bernhard Kellermanns Romanvorlage von 1913, von der schon nach einem halben Jahr 100.000 Exemplare verkauft waren, sollte bereits 1914 als großes Leinwandepos verfilmt werden, doch der Kriegsbeginn verhinderte dies. William Wauer übernahm das Projekt und schuf mitten im Krieg einen ehrgeizigen, kühnen Film mit völkerverbindender Botschaft. Nebenbei band er existierende Drehorte verblüffend in neue Sinnzusammenhänge ein und verwendete für den Tunnelbau dokumentarische Aufnahmen vom Bau der Berliner U-Bahn. „Der Tunnel“ enthält auch einen der seltenen Filmauftritte des legendären Operettenstars Fritzi Massary.

Die aktuelle Restaurierung dieses 100-jährigen Werkes durch das Filmmuseum München wurde im Oktober auf den Giornate del Cinema Muto in Pordenone vorgestellt und ist nun erstmals hier zu sehen. Der Pianist Richard Siedhoff hat eigens dafür eine Begleitmusik komponiert, die bei der Aufführung am 3. Dezember live aufgezeichnet wird.

Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-9 64 50 möglich.

Lateinamerikanische Filmtage in der Stadtbibliothek Gasteig

(1.12.2015) Vom 3. bis 8. Dezember zeigen die Lateinamerikanischen Filmtage München dieses Jahr 16 Kurzfilme und vier abendfüllende Animationsfilme aus ganz Lateinamerika und gewähren Einblicke in ein hierzulande viel zu wenig bekanntes Filmschaffen auf dem Kontinent.

Legenden, Alltag, Schicksale – schräg, bunt, lakonisch, berührend. Geschichten, umgesetzt in Zeichentrick, in Computeranimationen, Stop-Motion, als Spiel- oder Dokumentarfilm. Von der Vampir-Satire bis zur 600 Jahre währenden Liebesgeschichte; von der lebenslangen Arbeit im

Schlachthaus bis zum Sandburgbauen am Strand. Eröffnet wird die Filmreihe mit dem brasilianischen Animationsfilm „O Menino e o Mundo", der politisch und poetisch von einem Jungen in einer futuristischen Welt erzählt.
Eintrittskarten zu 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, für die Eröffnungsveranstaltung 8 Euro, ermäßigt 6 Euro, sind erhältlich in der Glashalle am Gasteig und an allen Vorverkaufsstellen von München Ticket, Telefon 54 81 81 81, sowie an der Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.
Nähere Informationen unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 1. Dezember 2015

„Slacklines“ auf öffentlichen Plätzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 17.8.2015

„Slacklines“ auf öffentlichen Plätzen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion) vom 17.8.2015

Antwort Baureferat:

Sie haben am 17.8.2015 Folgendes beantragt:
„Die Stadtverwaltung beschafft und installiert auf einem geeigneten öffentlichen Platz eine Slackline-Anlage permanenter Art.
Sollte diese Installation gut angenommen werden, so wird geprüft, an welchen weiteren Orten der Stadt solche Anlagen errichtet werden können.“

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit i. S. von Art. 37 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO und § 22 GeschO, deren Erledigung dem Oberbürgermeister obliegt, da es sich um allgemeine Planungsüberlegungen zur Ausstattung von öffentlichen Plätzen ohne konkreten Projektbezug handelt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Zu Ihrem Antrag vom 17.8.2015 teilt das Baureferat aber Folgendes mit:

Ihr Antrag bezog sich mit Hinweis auf den Hafenbereich in Oslo darauf, Slacklines auf öffentlichen Plätzen anzubieten. Dort werden fest installierte Slacklines aus folgenden Gründen vom Baureferat kritisch gesehen:

Öffentliche Plätze sind Verkehrsflächen. Diese sind i. S. d. StVO grundsätzlich für die Nutzung durch den Verkehr vorgesehen und aus Gründen der Verkehrssicherheit nicht zum Spielen geeignet und dafür nicht zulässig.

Neben der Gewährleistung der Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder und Jugendliche, sind auch Aspekte der Barrierefreiheit zu beachten. Die in Oslo fotografierte Slackline zeigt sogar anschaulich das Problem, dass das zwischen den Haltepfosten gespannte Band aus der Seitenansicht kaum zu erkennen ist und eine Stolperfalle sowohl für Menschen mit Sehschwächen als auch für unaufmerksame Passanten darstellt. Wohl deshalb ist auf dem Antrag beigefügten Foto ein oranges Sicherungshütchen zu erkennen, das die Slackline markiert.

Zudem sind auf den Stadtplätzen zahlreiche u.a. verkehrsursächliche Bedarfe und Belange zu berücksichtigen (Einrichtungen zur E-Mobilität, MVG-Radlverleih, Fahrrad-Stellplätze, Märkte, etc.).
Nicht zuletzt sind viele Straßen und Plätze belastet mit Immissionen (Lärm und Abgase), die mit den Anforderungen an gesunde Spiel- und Aufenthaltsflächen nicht vereinbar sind.

Mit fest installierten Slacklines vergleichbare Angebote gibt es in sechs Fitnessanlagen, die in verschiedenen öffentlichen Grünanlagen im Stadtgebiet installiert sind. Die dortigen Balancierstrecken verfügen u.a. über ein auf 8 m Länge gespanntes dickes Seil.
Eine fest installierte Slackline mit Handlauf, die von der Öffentlichkeit genutzt werden kann, steht laut Auskunft des Referates für Bildung und Sport vor dem Alten- und Servicezentrum Obermenzing.

Die Ergänzung des umfangreichen, differenzierten und abwechslungsreichen Spiel- und Sportangebots in der Stadt durch Slacklining hat das Baureferat bezüglich der Nutzung in Grünanlagen geprüft und kommt zu folgendem Ergebnis:

Da Grünanlagen anders zu werten sind als reine öffentliche Verkehrsflächen, weil ihnen gemäß der Grünanlagensatzung Erholungs- und Freizeitcharakter einschließlich spielerischer und sportlicher Aktivitäten zukommt, schlägt das Baureferat als Test im öffentlichen Raum den Einbau einer fest installierten Slackline in einer öffentlichen Grünanlage vor. Selbstverständlich muss auch hier darauf geachtet werden, dass die Slackline nicht zur Stolperfalle wird.
Deshalb empfiehlt sich die Anordnung z.B. parallel zu einem Weg oder in Ergänzung eines Spielareals, in Verbindung mit einem deutlichen Belagswechsel unter und rund um die Slackline. Dieser muss auch für Menschen mit Sehschwächen erkenn- und ertastbar sein, wie beispielsweise eingefärbter Holzhäcksel.

Als Standort schlägt das Baureferat eine geeignete Fläche im neu zu bauenden Domagkpark vor.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 1. Dezember 2015

„Haushaltsbeschluss ernst nehmen“ – Umsetzung I: Verfahren bei neuen Stellen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Alexander Dietrich, Michael Kuffer, Hans Podiuk (CSU-Fraktion) und Hans Dieter Kaplan, Bettina Messinger, Alexander Reissl (SPD-Fraktion)

„Haushaltsbeschluss ernst nehmen“ – Umsetzung II: Verfahren bei sonstigen Haushaltsausweitungen (ohne Personal)
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Alexander Dietrich, Michael Kuffer, Hans Podiuk (CSU-Fraktion) und Hans Dieter Kaplan, Bettina Messinger, Alexander Reissl (SPD-Fraktion)

Wann wird die dringend erforderliche Toilettensanierung des Oskar-von-Miller Gymnasiums endlich durchgeführt?
Anfrage Stadtrat Thomas Schmid (CSU-Fraktion)

Umzug des Schulzentrums für Farbe und Gestaltung – Ist das Provisorium wirklich notwendig?
Anfrage Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl und Ursula Sabathil (Fraktion Bürgerliche Mitte – Freie Wähler/Bayernpartei)

Sachstandsbericht und Entscheidungsvorschläge zu dem für ein Islamzentrum reservierten Grundstück im Kreativquartier an der Dachauer Straße
Dringlichkeitsantrag Stadträte Fritz Schmude und Andre Wächter (ALFA – Allianz für Fortschritt und Aufbruch)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Anträge und Anfragen liegt bei den jeweiligen Stadtratsmitgliedern.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

CSU Fraktion im MÜNCHNER STADTRAT

SPD-STADTRATSFRAKTION

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

01.12.2015

"Haushaltsbeschluss ernst nehmen" - Umsetzung I: Verfahren bei neuen Stellen

Der Stadtrat möge beschließen:

Bei der Schaffung von neuen Stellen gilt zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 17.12.2014 (Nr. 14-20 / V 01803, Haushaltsbeschluss ernst nehmen) ab 1. Januar 2016 grundsätzlich das folgende Verfahren:

a) Die Fachreferate bringen wie bisher die Bedarfe für neue Stellen in einzelnen Beschlussvorlagen über das Jahr in die Fachausschüsse ein.

Die Befassung der Fachausschüsse kann in dringenden Fällen parallel zum Nachtragshaushalt erfolgen.

b) In den Fachausschüssen findet aber hinsichtlich der neuen Stellen und der damit zusammenhängenden Haushaltsausweitungen für Personal- und Sachkosten nur eine Vorberatung statt. Eine Beschlussfassung in der Vollversammlung erfolgt zunächst nicht.

c) Der (positive) Beschluss des Fachausschusses lautet wie folgt:

Der <Fachausschuss> empfiehlt die Einrichtung der unter Ziffer < …> dargestellten Stellen. Das <Fachreferat> wird beauftragt, die Stellen beim Personal- und Organisationsreferat zum Stellenplan und die notwendigen finanziellen Mittel für den (Nachtrags-)Haushalt … bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Im Rahmen des Empfehlungsbeschlusses können ggf. die aus Sicht des Fachausschusses notwendigen Korrekturen vorgenommen werden.

d) Die bis zu einem vorher festgesetzten Stichtag erfolgten Empfehlungsbeschlüsse der Fachausschüsse werden vom Personal- und Organisationsreferat in Abstimmung mit der Stadtkämmerei in einer einheitlichen Vorlage „Stellenplan“ zusammengefasst. In dieser Vorlage ist darzustellen, welche neuen Stellen geschaffen werden sollen und welche zusätzlichen Personal- und Sachkosten im Haushalt dadurch entstehen.

e) Diese Vorlage wird zusammen mit dem (Nachtrags-)Haushalt in den Stadtrat eingebracht.

f) Die Vorlage „Stellenplan“ wird im Rahmen der Haushaltsberatungen in einer gemeinsamen Sitzung des Finanz- und des Verwaltungs- und Personalausschusses vorberaten. Dort können dann unter Berücksichtigung der (Gesamt-)Haushaltslage die erforderlichen Korrekturen (Kürzungen) und politischen Schwerpunktsetzungen erfolgen.

g) Die endgültige Beschlussfassung über den (geänderten) Stellenplan und die erforderlichen Finanzmittel erfolgt zusammen mit dem Haushaltsbeschluss in der Vollversammlung.

h) Erst danach werden die Stellen tatsächlich eingerichtet und besetzt.

Das Verfahren gilt erstmalig für den 1. Nachtragshaushalt 2016, insbesondere auch für die vertagten Vorlagen aus dem Jahr 2015. Neue Stellen können danach grundsätzlich nur noch mit dem regulären Haushaltsbeschluss geschaffen werden. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn nachweisbar unvorhergesehene Ereignisse und Entwicklungen eine sofortige Stellenschaffung notwendig machen.

Begründung:

Der Stadtrat hat am 17.12.2014 u. a. beschlossen:

"Die Stadtverwaltung stellt sicher, dass die einzelnen Referate innerhalb eines Haushaltsjahres ihre Aufgaben auf das im Haushalt beschlossene Referatsbudget beschränken. Ab dem Haushaltsjahr 2016 sind unterjährige Haushaltsausweitungen grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn nachweisbar unvorhergesehene Ereignisse und Entwicklungen ein sofortiges haushaltsrelevantes Handeln notwendig machen."

Durch das o. g. Verfahren soll auf der einen Seite die Umsetzung dieses Stadtratsbeschlusses sichergestellt, auf der anderen Seite aber auch dem Interesse der Fachausschüsse Rechnung getragen werden, auch weiterhin über die Schaffung von neuen Stellen in den jeweiligen Fachbereichen ausführlich beraten zu können.

Dr. Alexander Dietrich
Stadtrat

Hans Dieter Kaplan
Stadtrat

Michael Kuffer
Stadtrat

Bettina Messinger
Stadträtin

Hans Podiuk
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

CSU Fraktion im MÜNCHNER STADTRAT

SPD-STADTRATSFRAKTION

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

ANTRAG

01.12.2015

"Haushaltsbeschluss ernst nehmen" - Umsetzung II: Verfahren bei sonstigen Haushaltsausweitungen (ohne Personal)

Der Stadtrat möge beschließen:

Für künftige Haushaltsausweitungen (ohne Personal) gilt zur Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 17.12.2014 (Nr. 14-20 / V 01803, Haushaltsbeschluss ernst nehmen) ab 1. Januar 2016 grundsätzlich das folgende Verfahren:

a) Die Fachreferate bringen wie bisher die gewünschten Haushaltsausweitungen (Mehrausgaben) in einzelnen Beschlussvorlagen über das Jahr in die Fachausschüsse ein.

Die Befassung der Fachausschüsse kann in dringenden Fällen parallel zum Nachtragshaushalt erfolgen.

b) In den Fachausschüssen findet diesbezüglich nur eine Vorberatung statt. Eine Beschlussfassung in der Vollversammlung erfolgt zunächst nicht.

c) Der (positive) Beschluss des Fachausschusses lautet wie folgt:

Der <Fachausschuss> empfiehlt die unter Ziffer < …> dargestellten Mehrausgaben. Das <Fachreferat> wird beauftragt, die notwendigen Auszahlungen für den (Nachtrags-)Haushalt … bei der Stadtkämmerei anzumelden.

Im Rahmen des Empfehlungsbeschlusses können ggf. die aus Sicht des Fachausschusses notwendigen Korrekturen vorgenommen werden.

d) Die bis zu einem vorher festgesetzten Stichtag erfolgten Empfehlungsbeschlüsse der Fachausschüsse werden von der Stadtkämmerei in einer einheitlichen Vorlage „Sonstige Haushaltsausweitungen - Empfehlungen der Fachausschüsse“ zusammengefasst.

e) Diese Vorlage wird zusammen mit dem (Nachtrags-)Haushalt in den Stadtrat eingebracht.

f) Die endgültige Beschlussfassung über die erforderlichen Finanzmittel erfolgt zusammen mit dem Haushaltsbeschluss in der Vollversammlung. Dort können dann unter Berücksichtigung der (Gesamt-)Haushaltslage die erforderlichen Korrekturen (Kürzungen) und politischen Schwerpunktsetzungen erfolgen.

Das Verfahren gilt erstmalig für den 1. Nachtragshaushalt 2016, insbesondere auch für die vertagten Vorlagen aus dem Jahr 2015. Haushaltsausweitungen sind danach grundsätzlich nur noch mit dem regulären Haushaltsbeschluss möglich. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn nachweisbar unvorhergesehene Ereignisse und Entwicklungen eine Haushaltsausweitung notwendig machen.

Begründung:

Der Stadtrat hat am 17.12.2014 u. a. beschlossen:

"Die Stadtverwaltung stellt sicher, dass die einzelnen Referate innerhalb eines Haushaltsjahres ihre Aufgaben auf das im Haushalt beschlossene Referatsbudget beschränken. Ab dem Haushaltsjahr 2016 sind unterjährige Haushaltsausweitungen grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn nachweisbar unvorhergesehene Ereignisse und Entwicklungen ein sofortiges haushaltsrelevantes Handeln notwendig machen."

Durch das o. g. Verfahren soll auf der einen Seite die Umsetzung dieses Stadtratsbeschlusses sichergestellt, auf der anderen Seite aber auch dem Interesse der Fachausschüsse Rechnung getragen werden, auch weiterhin über Haushaltsausweitungen in den jeweiligen Fachbereichen ausführlich beraten zu können.

Dr. Alexander Dietrich
Stadtrat

Hans Dieter Kaplan
Stadtrat

Michael Kuffer
Stadtrat

Bettina Messinger
Stadträtin

Hans Podiuk
Stadtrat

Alexander Reissl
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Thomas Schmid

ANFRAGE

01.12.2015

Wann wird die dringend erforderliche Toilettensanierung des Oskar-von-Miller Gymnasiums endlich durchgeführt?

Die Toiletten des Oskar-von-Miller Gymnasiums befinden sich bekannter Maßen in einem unzumutbaren Zustand.

Bereits im Sommer 2015 sollte die Toilettensanierung durchgeführt werden.
Bis jetzt ist diesbezüglich noch nichts geschehen.

(Viele Schüler versuchen deshalb bereits ihren Toilettengang vor – oder nach ihrem Schulaufenthalt zu verlegen).

Es stellen sich daher die Fragen:

1. Warum wurden die Toiletten bis jetzt noch nicht saniert, und warum mutet man den Schülern den Gang auf diese Toiletten weiterhin zu?

2. Wann wird die Toilettensanierung endlich durchgeführt?

Thomas Schmid, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 01.12.2015

ANFRAGE
Umzug des Schulzentrums für Farbe und Gestaltung – Ist das Provisorium wirklich notwendig?

Die Schülerinnen und Schüler der Städtischen Fach-, Meister- und Berufsschulen für Farbe und Gestaltung sind bisher im Schulzentrum an der Luisenstraße untergebracht. Angeblich ist für die Sparte ein Neubau an der Carl-Wery-Straße geplant, der Umzug soll aber erst in einigen Jahren anstehen.
Nach Informationen der Personalvertretung soll die Schule aber vorerst in ein Provisorium an der Schertlinstraße ziehen. Dieser zweimalige Umzug würde für die Schule einen enormen organisatorischen Aufwand bedeuten und doppelte Kosten verursachen. Darüber hinaus wäre im Provisorium mangels Werkstätten und geeigneter Räume kein Praxisunterricht möglich.
Das Gebäude an der Luisenstraße wurde erst kürzlich (mit Materialien der Stadt und durch Eigenleistung der Schüler) soweit renoviert, dass es bis zur Fertigstellung des Neubaus noch bestens genutzt werden könnte.
Das geforderte Raumprogramm für die Carl-Wery-Straße wurde bereits im März 2015 beim ZIM eingereicht – seitdem hat die Schule keine weiteren Informationen über den Fortgang der Planungen erhalten.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

1. Trifft es zu, dass das Schulzentrum von der Luisen- über eine Zwischenstation in die Carl-Wery-Straße umziehen soll?
2. Wenn ja, sind von dem geplanten Umzug noch weitere Schulzweige betroffen? Wenn ja, welche? Mit wie vielen Schülern jeweils?
3. Handelt es sich bei den betroffenen Gebäuden und Grundstücken jeweils um städtisches Eigentum?
4. Wie weit sind die Planungen bezüglich des Neubaus in der Carl-Wery-Straße fortgeschritten? Wie sieht der Zeitplan aus?
5. Wäre eine Lösung mit nur einem Umzug für die Berufsschule für Farbe und Gestaltung möglich, bei der sowohl Aufwand als auch Kosten gespart werden könnten?

Initiative: **Johann Altmann**
weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil

Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI
Rathaus, Marienplatz 8 ● Geschäftsstelle: Zimmer 116 ● 80331 München
Telefon: 089 / 233 – 20 798 ● Fax: 089 / 233 – 20 770 ● E-Mail: fraktion-buergerliche-mitte@muenchen.de

MITGLIEDER IM STADTRAT MÜNCHEN

Andre Wächter – Fritz Schmude

Allianz für Fortschritt und Aufbruch

ALFA im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Antrag

München, den 30.11.2015

Dringlichkeitsantrag für den Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 02.12.2015
Sachstandsbericht und Entscheidungsvorschläge zu dem für ein Islamzentrum reservierten Grundstück im Kreativquartier an der Dachauer Straße

Dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung wird dargestellt, wie der aktuelle Sachstand in genannter Sache ist und wie viele Fristverlängerungen dem Trägerverein für die Vorlage eines Finanzkonzeptes bereits gewährt wurden.
Da am 31.12.2015 die zuletzt gewährte Frist abläuft, muss jetzt geklärt werden, wie sinnvollerweise weiter zu verfahren ist. Dabei sollen dem Ausschuss und später der Vollversammlung in etwa folgende zwei Varianten alternativ zur Entscheidung vorgelegt werden.

Entweder:
Es wird eine weitere Fristverlängerung gewährt. Dabei sollte unbedingt darauf eingegangen werden, warum eine weitere Fristverlängerung diesmal erfolgreich sein wird, das heißt, was genau diesmal anders ist als bei den vorhergehenden Fristverlängerungen. Während der neuen Frist muss für den Fall einer erneuten Nichtvorlage des Finanzkonzeptes eine Alternativplanung vorangetrieben werden.

Oder:
Die bisher für das Islamzentrum reservierte Fläche wird wegen fehlender Erfolgsaussichten und des großen Raumbedarfs in München so schnell wie möglich anderweitig verplant, vorzugsweise für Wohnungen.

ALFA-Gruppierung im Münchner Stadtrat
Fritz Schmude
Andre Wächter

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 1. Dezember 2015

Neuer MVV-Fahrplan 2016 jetzt abrufbar im Internet
Pressemitteilung MVV

Richtfest des Elefantenhauses und Geburtstagsparty bei den Eisbären Nela und Nobby
Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

Die presserechtliche Verantwortung für die nachfolgenden Pressemitteilungen liegt jeweils bei der Beteiligungsgesellschaft, die sie herausgibt.

Pressestelle

Thierschstraße 2 · D-80538 München
(S1 - S8, Tram 16/18 bis Isartor)

Telefon: 089/2 10 33-224
Telefax: 089/2 10 33-288

beate.brennauer@mvv-muenchen.de
www.mvv-muenchen.de

Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH

München, 30. November 2015

Neuer MVV-Fahrplan 2016 jetzt abrufbar im Internet

Schon seit mehreren Tagen ist der neue, ab 13. Dezember 2015 gültige MVV-Fahrplan in den MVV-Auskunftssystemen im Internet veröffentlicht. Die Fahrgäste können sich so frühzeitig unter www.mvv-auskunft.de über die Änderungen informieren und Fahrpläne herunterladen. Auch über die mobilen Auskunftsdienste wie www.mvv-auskunft.mobi, www.efa.mobi oder die MVV-App für Smartphones mit iPhone, Android und Windows Phone stehen die neuen Fahrplandaten zur Verfügung.

Wird in den elektronischen Fahrplanauskunftssystemen ein Datum ab dem 13. Dezember 2016 ausgewählt, werden automatisch Verbindungen mit dem neuen Fahrplan ausgegeben. Über die MVV-Auskunft im Internet können die neuen Aushangfahrpläne für jede gewünschte Haltestelle im MVV-Gebiet als PDF-Datei heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Fahrplanbuch

Das gedruckte Fahrplanbuch mit weiteren Informationen rund um den MVV ist ab 2. Dezember 2015 bei den bekannten Verkaufsstellen, im Buchhandel sowie im MVV-Shop im Internet erhältlich.

Neu: An zwei Tagen, am 2. und 3. Dezember, jeweils von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr verkauft der MVV seine Fahrplanbücher im Geschäftsgebäude in der Thierschstraße 2. ■

PRESSE-INFO

EQ ZERT ISO 9001 ZERTIFIZIERT

Hellabrunn
DER MÜNCHNER TIERPARK

Presseeinladung

Richtfest des Elefantenhauses und Geburtstagsparty bei den Eisbären Nela und Nobby

Es gibt viel zu feiern im Tierpark Hellabrunn: Am Mittwoch, den 9. Dezember findet das Richtfest des Elefantenhauses statt, und bei den Eisbärenzwillingen Nela und Nobby steigt eine kleine Party anlässlich ihres 2. Geburtstages.

Der Rohbau des sanierten Elefantenhauses steht, der Dachstuhl ist aufgerichtet: Zeit für das Richtfest! Der Richtspruch findet vor der Baustelle statt, die anschließende Feier im Artenschutzzentrum. Zoodirektor Rasem Baban und Christine Strobl, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende des Tierparks, laden herzlich ein zu einem zünftigen Richtfestschmaus.

Im Anschluss geht es zur nächsten Festivität im Tierpark: Die Hellabrunner Eisbärenzwillinge Nela und Nobby feiern ihren 2. Geburtstag, zu dem es für die beiden Schleckermäuler natürlich eine leckere Überraschung geben wird.

Gerne laden wir Sie als Pressevertreter zu diesen beiden Veranstaltungen ein und bitten Sie, anzukreuzen, wann/wo Sie dabei sein möchten.

Bitte schicken Sie Ihre Akkreditierung bis Donnerstag, den 3. Dezember mit Angabe der Personen und der Redaktion an presse@hellabrunn.de

- O **11:00 Uhr Richtfest Elefantenhaus**
  Treffpunkt Flamingo-Eingang, anschließend Richtspruch und Richtfeier
- O **12:15 Uhr Geburtstagsparty von Nela und Nobby**
  Spaziergang zur Polarwelt bzw. Treffpunkt Flamingo-Eingang (für Pressevertreter, die nicht zum Elefantenhaus kommen, sondern nur zur PK bei den Eisbären), anschließend Geburtstagsfeier von Nela und Nobby mit Fototermin und Interviewmöglichkeit

Als Interviewpartner stehen Ihnen am 9.12.2015 zur Verfügung:
Thema Elefantenhaus: Rasem Baban (Zoodirektor), Christine Strobl (Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende), Petra Dreike (Projektleitung Elefantenhaus, Tierpark Hellabrunn)

Thema Eisbären: Rasem Baban (Zoodirektor), Christine Strobl (Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende), Carsten Zehrer (Kurator), Helmut Kern (Tierpfleger)

München, den 30.11.2015/67

Weitere Informationen:
Verena Wiemann
Referentin für Presse und Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 62508-718
Fax: +49(0)89 62508-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751